

tionsschub, der das ursprüngliche Interesse an der fremden Kultur und Gesellschaft zusätzlich stützt.

Über das normale Angebot während des Semesters hinaus werden während der Ferien zwei Intensivkurse von zwei- und vierwöchiger Dauer durchgeführt. Die Teilnahme daran ist für alle Studenten obligatorisch. Die Kurse dienen zum einen der Wiederholung und Festigung des Stoffes und zum anderen der Erarbeitung neuer Lerninhalte. Die am Bochumer Sinicum gewonnenen guten Erfahrungen für solche Formen des intensiven Lernen kommen den Kursen zugute. Im übrigen wird der mündlichen Kommunikationsfähigkeit besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im dritten und vierten Semester findet der Unterricht zunehmend einsprachig statt. Dies erleichtert den Übergang zu einem Studienaufenthalt in China beträchtlich. Es wird erwartet, daß die Studenten an das Grundstudium einen längeren Aufenthalt in China anschließen. Dies wird in der Regel im Rahmen eines Auslandsstudiums oder -praktikums erfolgen. Die Praktika werden im Diplomzeugnis gesondert aufgeführt.

An der Sprachausbildung wirken neben dem Verfasser dieser Zeilen eine muttersprachliche Lektorin (zur Zeit Frau Zhu Jinlan von der Universität Nanjing) sowie mit einem Teil ihres Lehrdeputats Frau Shu-jyan Huang-Deiwiks mit. Als grundlegendes Lehrmaterial findet der "Practical Chinese Reader" Verwendung, dazu kommen natürlich selbst ausgewählte und erarbeitete Zusatzmaterialien.

Es steht zu hoffen, daß sich für die Absolventen des neuen Studienganges durch die betont praxisbezogene Ausrichtung vergleichsweise gute Chancen für eine Tätigkeit in Wirtschaft, Presse und Verbänden, im öffentlichen Dienst, in internationalen Organisationen und in der Forschung ergeben. Die Ausbildung hebt sich jedenfalls deutlich von den herkömmlichen sinologischen Studiengängen mit ihrer zumeist historisch-philologischen Orientierung ab.

Auskünfte jeglicher Art erteilt gern das Sekretariat der Modernen China-Studien an der Universität Köln, Weyertal 80, 5000 Köln 41 Tel.: (0221) 470 2750.

Ausbildung zum staatlich geprüften Übersetzer/Dolmetscher in Chinesisch am Sprachen- und Dolmetscher-Institut in München

Andrea Schwedler

Seit dem Studienjahr 1987/88 besteht in der Fachakademie am Sprachen- und Dolmetscher-Institut in München eine Chinesisch-Abteilung, die Studenten in einer dreijährigen Ausbildung zu "Staatlich geprüften Übersetzern" ausbildet. Zulassungsvoraussetzung für die Aufnahme in die Chinesisch-Abteilung sind Sprachkenntnisse, die dem Sprachstand nach einem einjährigem Sinologiestudium entsprechen sollten.

Das seit 1952 bestehende Sprachen- und Dolmetscher-Institut bildet in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Deutsch und Chinesisch aus. Alle diese Sprachen können als Haupt- bzw. als Nebensprache gewählt werden.

Die intensive Sprachausbildung wird ergänzt durch ein Angebot an fachlichen Veranstaltungen, so z.B. Kurse in Fachkunde und -terminologie in den Bereichen Wirtschaft, Recht, Technik und Naturwissenschaften, Kurse für Stenographie und Maschinenschreiben sowie Kurse in der Text- und Datenverarbeitung. Die Spezialisierung auf ein Fachgebiet ist obligatorisch. Das Unterrichtsangebot umfaßt im 1. Studienjahr insgesamt 26 Wochenstunden, im 2. Studienjahr 30 Wochenstunden und im 3. Studienjahr 36 Wochenstunden.

Da sich die Chinesisch-Abteilung noch in der Aufbauphase befindet, ist es zur Zeit leider nur möglich, Chinesisch mit dem Fachgebiet Wirtschaft zu kombinieren. Überlegungen, die Auswahl der Fachgebiete den anderen Sprachen anzugleichen, bestehen jedoch.

Am Beispiel des 1. Studienjahres möchte ich hier kurz das Unterrichtsangebot in der chinesischen Sprachausbildung skizzieren: Neben allgemeinen und fachspezifischen (hier: Wirtschaft) Übersetzungen sowohl in die Fremd- als auch aus der Fremdsprache werden Grammatik-, Wortschatz- und Idiomatik-Kurse angeboten. Aber auch die Fähigkeiten Schreiben, Hören und Sprechen werden intensiv geübt. Diktate und Schreibübungen machen mit der Schrift vertraut, ein landeskundlicher Kurs schult nicht nur die Hörfähigkeit, sondern vermittelt auch grundlegende Kenntnisse

über Land und Leute, und schließlich bieten die Konversationskurse die Möglichkeit, angeeignetes Wissen in der Fremdsprache zu diskutieren. Zusätzlich zu diesem rein sprachlichen Teil gilt noch das oben erwähnte Angebot.

Wir verwenden Texte sowohl in Lang- als auch in Kurzzeichen. Die Studenten sollen die Kurzzeichen aktiv beherrschen, bei Langzeichen genügt die passive Beherrschung.

Die Chinesisch-Abteilung besteht derzeit aus Dozenten der Ersten Fremdsprachenhochschule Beijing (Prof. Zhang Renli, Zhu Zhengqun, Chu Xiaoyong) und aus zwei deutschen Lehrkräften (Barbara Kauderer und die Verfasserin, Sinologinnen) mit langjährigen Erfahrungen in chinesisch-deutschen Übersetzungen.

Studenten und Lehrern steht eine Präsenzbibliothek mit ca. 10000 Bänden zur Verfügung. Die Chinesisch-Abteilung hat einige chinesische Zeitungen abonniert. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Universitätsbibliothek, die Staatsbibliothek mit Ostasienabteilung und das Sinologische Seminar der Universität München ---- der Wissensdurst kann also ohne viele Mühen gestillt werden.

Zum Schluß noch einiges zu den Einschreibungsformalitäten. Das Schuljahr beginnt grundsätzlich im September, jedoch ist es auch möglich, zum Sommerhalbjahr in die Schule aufgenommen zu werden. Auch besteht die Möglichkeit, als Gasthörer Veranstaltungen zu belegen.

Das Sprachen- und Dolmetscher-Institut ist eine staatlich anerkannte, private und gemeinnützige Bildungseinrichtung, für deren Besuch Gebühren erhoben werden, doch wird aus öffentlichen Mitteln eine Rückvergütung der Studiengebühren in Höhe von derzeit DM 100,- pro Unterrichtsmonat gewährt, sofern von staatlicher Seite keine Rückerstattung erfolgt. Ich möchte an dieser Stelle auf die keineswegs günstigen Tarife für den Chinesischunterricht im chinesischsprachigen Raum hinweisen und damit verbunden behaupten, daß so intensiver Sprachunterricht, wie ihn das Sprachen- und Dolmetscher-Institut bietet, dort gegen ein vergleichsweise geringes Entgelt nicht angeboten wird.

Ein Exemplar unserer Informationsschrift kann angefordert werden bei: Sprachen- und Dolmetscher-Institut, 8000 München, Amalienstr. 73, Tel.: 089/28 83 97

Internationaler Fortbildungskurs für Chinesischlehrer an der
Beijinger Sprachenschule (Beijing Yuyan Xueyuan)

Andrea Schwedler, Barbara Kauderer

Im Sommer 1990 fand an der Beijinger Sprachenschule (Beijing Yuyan Xueyuan) wieder ein vierwöchiger Fortbildungskurs für Chinesischlehrer aus aller Welt statt. Der unter der organisatorischen Leitung von Deng Enming stehende Kurs umfaßte regulär 20 Wochenstunden. Auf Bitten der wenigen westlichen Teilnehmer (bei insgesamt 25 Teilnehmern 2 Briten und 4 Deutsche) wurde an zwei Nachmittagen in der Woche für jeweils 2 Stunden ein zusätzlicher Sprachunterricht angeboten.

Inhaltlich befaßte sich der Kurs mit den Themen Phonetik, Grammatik, Hörfähigkeit, Lesen, Wortschatz, Lehrmaterialien und Didaktik, wobei die Hauptlerninhalte dieser Gebiete dargestellt und verschiedene, sich ergänzende Methoden zu deren Vermittlung mehr oder weniger ausführlich aufgezeigt wurden. Sämtliche Themen wurden von den chinesischen Dozenten in Form von Vorträgen dargebracht, die sich im Sprechtempo und angewandten Wortschatz an den chinesischen Teilnehmern orientierten, so daß insbesondere die Hörfähigkeit der ausländischen Teilnehmer große Fortschritte machte. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Kurs, beurteilt anhand von wöchentlich stattfindenden Tests in den zentralen Unterrichtsfächern Phonetik, Grammatik, Wortschatz und Didaktik, wurde mit einem Zertifikat bescheinigt.

Neben diesem Unterrichtsteil waren die Verantwortlichen bemüht, den Teilnehmern kulturelle Vergnügungen anzubieten. Organisiert wurden Fahrten zu den in Beijing obligatorischen Sehenswürdigkeiten wie Große Mauer und Ming-Gräber als auch abendliche Abwechslung wie z.B. ein Zirkusbesuch.

So sehr zu wünschen ist, daß dieser Kurs stärker von ausländischen Chinesischlektoren besucht wird - abgesehen von der doch für uns alle wichtigen Sprachpraxis dient er ja auch der gegen-